



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Termin:	Mittwoch, 05.09.2018
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	19:55 Uhr
Ort:	Kollegiensaal (Rathaus Altona), Platz der Republik 1, 22765 Hamburg

Vorsitz

Herr Kuhfuß	Fraktion GRÜNE	Vorsitzendes Mitglied
-------------	----------------	-----------------------

Stellvertretender Vorsitz

Frau Stobbe	SPD-Fraktion	Stellvert. Vorsitz
-------------	--------------	--------------------

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Grantz	SPD-Fraktion	Ausschussmitglied
Herr Schmidt	SPD-Fraktion	Ausschussmitglied
Herr Uzundag	Fraktion GRÜNE	Ausschussmitglied
Frau Haufler	CDU-Fraktion	Ausschussmitglied
Frau Schmuckall	CDU-Fraktion	Persönliche Vertretung
Herr Berndt	Fraktion DIE LINKE	Ausschussmitglied
Frau Gosch	FDP-Fraktion	Ausschussmitglied
Herr Alder	Träger freie Jugendhilfe	Ausschussmitglied
Herr Bründel-Zeißler	Träger freie Jugendhilfe	Ausschussmitglied
Herr Röper	Träger freie Jugendhilfe	Persönliche Vertretung
Frau Zeiger	Träger freie Jugendhilfe	Persönliche Vertretung
Frau Rupp	Träger freie Jugendhilfe	Ausschussmitglied

Persönliche Vertretung

Herr Röder	SPD-Fraktion	Persönliche Vertretung
Frau Bergmann	SPD-Fraktion	Persönliche Vertretung
Herr Dr. Jütting	SPD-Fraktion	Persönliche Vertretung

Frau Wolpert	Fraktion GRÜNE	Persönliche Vertretung
Herr Vödisch	Fraktion DIE LINKE	Persönliche Vertretung
Herr Meyer	FDP-Fraktion	Persönliche Vertretung
Herr Bayazit	Träger freie Jugendhilfe	Persönliche Vertretung

Beratende Mitglieder

Frau Baumbusch	Beratendes Mitglied
Herr Buizinga	Beratendes Mitglied
Frau Geng	Beratendes Mitglied

Verwaltung

Herr Pegel	Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit
Herr Wiese	Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit

Protokollführung

Frau Wiechmann	Geschäftsstelle der Bezirksversammlung
----------------	---

Referent/in

Frau Krüger	Diakonisches Werk Hamburg
-------------	---------------------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- 1 Öffentliche Fragestunde
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Vorstellung des SCHOKJA-Kooperationsprojektes
- 4 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- 4.1 Vorlage des angekündigten Berichtes der Arbeitsgruppe
- 5 Hilfen zur Erziehung - Auswertung der weiteren Entwicklung der Monatsdurchschnittsfälle und aktuelle Entwicklungstendenzen
Mitteilungsdrucksache des Amtes
Drucksache: 20-5097
- 6 Haushalt
- 6.1 Klassische Sondermittel für die Verleihung des Altonaer Kinder- und Jugendpreises 2019
Empfehlung des Ausschussvorsitzenden
Drucksache: 20-5111
- 6.2 Reste und Rückflüsse der Rahmenzuweisungen sowie Hochrechnung zur Auskömmlichkeit der Rahmenzuweisung im Haushalt 2019/2020
Mitteilungsdrucksache des Amtes
Drucksache: 20-5070
- 6.3 Zuwendung zur Notmaßnahme: Baumfällung wegen Gefährdung für den Betrieb des Bauspielplatzes Aktivspielplatz Nord e.V.
Mitteilungsdrucksache des Amtes
Drucksache: 20-5096
- 6.4 Verteilung der Sondermittel Ferienprogramm
Mitteilungsdrucksache des Amtes
Drucksache: 20-5069
- 7 Beschlussempfehlungen des Unterausschusses Haushaltsangelegenheiten
- 7.1 Jugendhilfeplanung für das Haushaltsjahr 2019/2020
Auswertung der Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses - Unterausschuss Haushaltsangelegenheiten am 23.05.2018
Beschlussempfehlung des Unterausschusses Haushaltsangelegenheiten
Drucksache: 20-4941
- 8 Anträge / Anfragen
- 8.1 Aufstockung der Mittel in der OKJA, Familienförderung und Jugendsozialarbeit – Hamburg als sicherer Hafen für alle
Antrag der Fraktion DIE LINKE
Drucksache: 20-5119
- 9 Mitteilungen

- 9.1 Zirkus Abrax Kadabrax zukunftsfähig machen
Mitteilungsdrucksache zum Beschluss der Bezirksversammlung vom 22.03.2018
Drucksache: 20-4809.1
- 10 Verschiedenes

Niederschrift:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Öffentliche Fragestunde

Es sind keine Fragen eingereicht worden.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Kuhfuß stellt fest, dass mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend seien und somit die Beschlussfähigkeit gegeben sei.

zu 3 Vorstellung des SCHOKJA-Kooperationsprojektes

Frau Krüger (Diakonisches Werk Hamburg) stellt SCHOKJA – ein Kooperationsprojekt von Schulen und Offener Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) vor. Sie hebt auch auf Nachfragen der Ausschussmitglieder Folgendes hervor:

- Das SCHOKJA-Projekt sei Mitte des Jahres 2014 gestartet und Ende 2016 beendet worden. Finanziert worden sei es durch Mittel eines Gemeinschaftsprogrammes der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) und der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) namens ProRegio.
- Das Ziel des Projektes sei gewesen, eine fachliche Diskussion über die Zusammenarbeit von Schulen und OKJA zu erreichen, um die Kooperation weiterzuentwickeln.
- Im Rahmen des Projektes seien Interviews, sowohl mit Vertretern der Schulen, Vertretern der OKJA als auch mit Kindern und Jugendlichen, geführt worden.
- Es seien verschiedene Kooperationsformen, wie beispielsweise regelmäßige Nachmittagsbetreuung oder aktive Pausengestaltung betrachtet worden. Drei zentrale Erkenntnisse seien: „Kooperation braucht Verschiedenheit“, „Spezifisches Interesse der Kooperation benennen“ sowie „SCHOKJA braucht Anerkennung als eigenes Arbeitsfeld“. Es sei wichtig, die gegenseitigen Erwartungen zu formulieren. Die Zusammenarbeit ersetze weder die Schule noch die OKJA.
- Die Stadtteileinrichtung SCHORSCH habe im Rahmen des Projektes Strukturen erarbeitet. Der SCHORSCH-Club bilde das gemeinsame Dritte zwischen Schule und OKJA.
- Die Rollenfindung innerhalb der Kooperation sei schwierig. Beispielsweise fänden die Angebote meist in den Räumlichkeiten der OKJA und nicht in denen der Schulen statt.
- Im Rahmen der SCHOKJA-Angebote sollten sich Kinder und Jugendliche von den schulischen Strukturen frei machen, ihren Interessen nachgehen können und andere Menschen treffen.
- Ein Ergebnis des Projektes sei, dass mehr Bescheidenheit benötigt werde.

Herr Kuhfuß bittet darum, dass die Broschüre des SCHOKJA-Projektes mit dem Protokoll der Sitzung an den Ausschuss gesendet werde.

[Nachtrag zu Protokoll: Die Broschüre ist dem Ausschuss mit der Niederschrift der Sitzung

per E-Mail zugesandt worden.]

zu 4 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

zu 4.1 Vorlage des angekündigten Berichtes der Arbeitsgruppe

Herr Kuhfuß stellt fest, dass noch kein Bericht der Arbeitsgruppe vorliege und bittet die Mitglieder darum, ihm mitzuteilen, wann der TOP wieder auf die Tagesordnung genommen werden könne.

Herr Schmidt bittet das Amt, bei der Erstellung des Berichtes zu unterstützen und auch den Aspekt der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei den Planungen des A7-Deckels zu berücksichtigen.

zu 5 Hilfen zur Erziehung - Auswertung der weiteren Entwicklung der Monatsdurchschnittsfälle und aktuelle Entwicklungstendenzen Mitteilungsdrucksache des Amtes Drucksache: 20-5097

Herr Wiese stellt die Drucksache vor und weist darauf hin, dass die Tabellen den Stand vom 30.06.2018 zeigten und nicht wie in der Drucksache fälschlich angegeben den Stand vom 30.03.2018. Zusätzlich zur Drucksache und auf Nachfragen der Ausschussmitglieder führt er Folgendes aus:

- Es sei zu erwarten, dass die Fälle der sozialpädagogischen Familienhilfe nach § 31 SGB VIII in Altona zum 30.09.2018 im Vergleich zum vorigen Quartal eher wieder anstiegen. Über den gesamten Zeitraum seit 2016 sei ein leichter Anstieg zu verzeichnen.
- Die Hilfen zur Erziehung nach § 30 SGB VIII seien in Altona fast analog zu den Hamburger Zahlen angestiegen. Auch in diesem Bereich sei ein kontinuierlich langsam ansteigender Trend zu verzeichnen.
- Eine weiterführende Aufschlüsselung der Hilfen nach § 30 SGB VIII sei aus Kapazitätsgründen derzeit nicht möglich.
- In der nächsten Woche würden drei mobile Beratungen für geflüchtete Familien an den Standorten Bahrenfeld, Kroonhorst und Kaltenkircher Platz eröffnen.
- Durch die unbegleitet minderjährigen Ausländer gebe es in Altona auch im Bereich der ambulanten Hilfen Mehrfälle.
- Der Unterschied zwischen den hamburgweiten und den Altona betreffenden Zahlen hinsichtlich der Fälle von unbegleitet minderjährigen Ausländern hänge auch mit der Verteilung der Menschen auf die Bezirke zusammen.

Frau Geng erläutert ergänzend, dass die Geflüchteten sowohl in den Wohnunterkünften als auch in ihren eigenen Wohnungen Unterstützung benötigten. Dafür seien die mobilen Beratungen geschaffen worden. Gegebenenfalls könne der Anstieg der Hilfen nach § 31 SGB VIII durch die Unterstützung in den mobilen Beratungen reduziert werden.

Herr Kuhfuß bedankt sich beim Amt für die Aufarbeitung der Zahlen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsdrucksache des Amtes zur Kenntnis.

zu 6 Haushalt

Der TOP wird auf Bitten des Amtes vor Eintritt in die Tagesordnung vorgezogen.

**zu 6.1 Klassische Sondermittel für die Verleihung des Altonaer Kinder- und Jugendpreises 2019
Empfehlung des Ausschussvorsitzenden
Drucksache: 20-5111**

Der TOP mit der Drucksache 20-5111 (Anlage) wird vor Eintritt in die Tagesordnung neu aufgenommen.

Der Ausschuss stimmt der Drucksache einstimmig zu.

**zu 6.2 Reste und Rückflüsse der Rahmenzuweisungen sowie Hochrechnung zur Auskömmlichkeit der Rahmenzuweisung im Haushalt 2019/2020
Mitteilungsdrucksache des Amtes
Drucksache: 20-5070**

Frau Geng erklärt, dass laut derzeitigen Berechnungen die vorhandenen Projekte realisiert werden könnten und die zusätzlichen Kosten aufgrund der Tarifkostensteigerung auch für das Jahr 2019 gedeckt seien.

Aus dem Jahr 2017 gebe es allein im Bereich der Mittel für die sozialräumlichen Angebote der Jugend- und Familienhilfe (SAE) Reste in Höhe von fast 70.000 Euro. Diese könnten neu verplant werden.

Herr Pegel stellt die Drucksache vor und erläutert ergänzend Folgendes:

- Transferleistungen seien die Leistungen, die an die Träger gezahlt würden. Die Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit seien die Mittel für die kommunalen Einrichtungen.
- Insgesamt gebe es Reste in Höhe von 199.188, 57 Euro. Das Jahr 2018 könne samt Tarifkostensteigerung mit den Resten gedeckt werden.
- Auch bei der Prognose für das Haushaltsjahr 2019 seien die Kosten für die Tarifkostensteigerung bereits berücksichtigt. Hierfür seien Mittel in Höhe von 100.000 Euro veranschlagt.
- Die Prognosen könnten sich unterjährig noch verändern. Derzeit seien die finanziellen Planungen im Soll.
- Die Verplanung der Mittel aus den Quartiersfonds 2019 für Projekte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) sei amtsintern zugesagt worden.

Herr Kuhfuß weist darauf hin, dass die Vergabe der Mittel der Quartiersfonds zunächst durch die Bezirksversammlung beschlossen werden müsse und diese daher noch nicht sicher verplant werden könnten. Alle Anträge für Mittel aus den Quartiersfonds würden zunächst im Haushalts- und Vergabeausschuss beraten. Es könne im Vorhinein keine Priorisierung einzelner Anträge vorgenommen werden.

Herr Grantz betont, dass die Quartiersfonds in den vergangenen Jahren regelmäßig überbucht gewesen seien und die Nachfrage groß sei.

Frau Geng stellt ergänzend fest, dass das Fachamt für Jugend- und Familienhilfe bezüglich der Mittel aus den Quartiersfonds auch in Gesprächen mit den anderen Bezirken sei. Auch

laut Finanzbehörde sollten Projekte aus der OKJA in den Quartiersfonds berücksichtigt werden. Sie bittet die Ausschussmitglieder, sich fraktionsintern dafür einzusetzen, dass das Fachamt für Jugend- und Familienhilfe die Mittel aus den Quartiersfonds erhalte.

Herr Berndt erläutert, dass es problematisch sei, aus Mitteln des Quartiersfonds Regelaufgaben zu finanzieren. Er bittet das Amt, die Rückflüsse genauer zu erläutern.

Herr Kuhfuß erklärt, das Thema Ende des Jahres erneut auf die Tagesordnung zu nehmen, wenn aktuelle Zahlen vorlägen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsdrucksache des Amtes zur Kenntnis.

**zu 6.3 Zuwendung zur Notmaßnahme: Baumfällung wegen Gefährdung für den Betrieb des Bauspielplatzes Aktivspielplatz Nord e.V.
Mitteilungsdrucksache des Amtes
Drucksache: 20-5096**

Herr Berndt bittet um Information zu einer etwaigen Ersatzpflanzung/Ausgleichszahlung.

Frau Geng sagt diesbezüglich einen Nachtrag zu Protokoll zu.

[Nachtrag zu Protokoll: Der Träger wird auf dem eigenen Gelände des Bauspielplatzes für eine Ersatzpflanzung Sorge tragen.]

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsdrucksache des Amtes zur Kenntnis.

**zu 6.4 Verteilung der Sondermittel Ferienprogramm
Mitteilungsdrucksache des Amtes
Drucksache: 20-5069**

Herr Kuhfuß erklärt, dass die Mitteilung sehr erfreulich sei und er die Beantragung der Sondermittel für das kommende Jahr auf die Tagesordnung des Unterausschusses Haushaltsangelegenheiten am 19.09.2018 setze.

Auf Nachfrage von Herrn Schmidt erläutert Herr Pegel, dass über die Vergabe der Sondermittel in der § 78 SGB VIII-Arbeitsgemeinschaft entschieden werde.

Einige Träger der freien Jugendhilfe erklären, dass die Verteilung der Mittel einvernehmlich im Rahmen der § 78 SGB VIII-Arbeitsgemeinschaft erfolgt sei.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsdrucksache des Amtes zur Kenntnis.

zu 7 Beschlussempfehlungen des Unterausschusses Haushaltsangelegenheiten

**zu 7.1 Jugendhilfeplanung für das Haushaltsjahr 2019/2020
Auswertung der Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses -
Unterausschuss Haushaltsangelegenheiten am 23.05.2018
Beschlussempfehlung des Unterausschusses Haushaltsangelegenheiten
Drucksache: 20-4941**

Fortsetzung der Beratungen vom 04.07.2018.

Frau Geng erklärt, dass das Amt zu Punkt 1 der in der Sitzung vom 04.07.2018 beschlossenen Drucksache 20-4941 Mitte September ein Ergebnis vorlegen werde. Dies werde auch die Vorschläge zu einer Agenda sowie zu einer sinnvollen Anpassung der Struktur enthalten.

Das Amt sei diesbezüglich auch mit den anderen Bezirken in Gesprächen. Ende Oktober werde das Thema erneut gemeinsam mit der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration erörtert.

Bezüglich der Umsetzung des Punktes 2 werde ein Auslaufmodell entwickelt. Der Punkt 3 sei aufgrund der aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der Rahmenezuweisungen nicht mehr relevant.

Hinsichtlich des 4. Punktes schlage das Amt vor, eine Delegation zu benennen, die zu der Sitzung des Unterausschusses Haushaltsangelegenheiten am 19.09.2018 eingeladen werde.

Frau Baumbusch berichtet, dass sich die Sozialraumteams bereits getroffen hätten und einen Bericht für die Sitzung vorbereiteten.

Herr Kuhfuß erklärt, dass die Sozialraumteams zur Sitzung des Unterausschusses Haushaltsangelegenheiten am 19.09.2018 eingeladen würden.

Der Ausschuss nimmt die bereits in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.07.2018 beschlossene Drucksache zur Kenntnis.

zu 8 Anträge / Anfragen

**zu 8.1 Aufstockung der Mittel in der OKJA, Familienförderung und
Jugendsozialarbeit – Hamburg als sicherer Hafen für alle
Antrag der Fraktion DIE LINKE
Drucksache: 20-5119**

Der TOP mit der Drucksache 20-5119 (Anlage) wird vor Eintritt in die Tagesordnung neu aufgenommen.

Herr Kuhfuß erklärt, dass noch keine Rückmeldung der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration auf die vom Hauptausschuss in seiner Sitzung vom 16.08.2018 beschlossenen Drucksache 20-4885.1 zur Aufstockung der Mittel der entsprechenden Rahmenezuweisungen vorliege.

Herr Schmidt meldet für die SPD-Fraktion Beratungsbedarf an.

zu 9 Mitteilungen

zu 9.1 Zirkus Abrax Kadabrax zukunftsfähig machen
Mitteilungsdrucksache zum Beschluss der Bezirksversammlung vom
22.03.2018
Drucksache: 20-4809.1

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsdrucksache zur Kenntnis.

zu 10 Verschiedenes

Frau Geng berichtet, dass in einer amtsinternen Arbeitsgruppe eine neue **Vereinbarung für die Umsetzung des § 77 SGB VIII** erarbeitet werde. Hierfür sei auch eine externe Praxisberatung hinzugezogen worden. Sie hoffe, dass bis zum Jahresende ein Entwurf der Vereinbarung vorgelegt werden könne. Das Entscheidungsrecht des Jugendhilfeausschusses solle nicht eingeschränkt werden. Die neuen Erkenntnisse sollten am Beispiel von drei Trägern pilotiert werden. Gegebenenfalls entstünden Synergieeffekte, von denen profitiert werden könne.

Hinsichtlich einer möglichen **Fläche für den Jugendclub Struenseestraße** sei das Amt in Gesprächen. Es gebe eine mögliche Option in der Breite Straße. Es müsse eine Übergangslösung gefunden werden.

Bezüglich des Umzuges des **Bauspielplatzes Hexenberg** sei das Amt in Gesprächen mit dem Träger. Der weitere Prozess sei auch abhängig von den Planungen des Grünzuges.

Frau Zeiger begrüßt, dass das Amt sich um eine Übergangslösung für den Jugendclub Struenseestraße bemühe. Der Standort sei unerlässlich für die Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Herr Berndt bittet um einen **Sachstand zum Jugendzentrum Rissen** im nicht öffentlichen Teil des Unterausschusses Haushaltsangelegenheiten am 19.09.2018.

gez.
Kuhfuß

Wiechmann

Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Altona
Platz der Republik 1, 22765 Hamburg - Tel: 42811-2043, Fax: 4279-02100
bezirksversammlung@altona.hamburg.de
www.bezirksversammlung-altona.hamburg.de